

Gilles Yapis Knie nach Foul zertrümmert

FUSSBALL. Der FC Zürich muss sehr lange auf Gilles Yapi verzichten. Der 32-jährige Mittelfeldspieler erlitt beim brutalen Foul von Aarau Sandro Wieser am Sonntag schwere Verletzungen im rechten Knie. Die Untersuchung in der Zürcher Hirslanden-Klinik ergaben gestern folgende Befunde: Vorderes Kreuzband gerissen, Innenband gerissen, medialer und lateraler Meniskus gerissen, Fragmentstücke des Meniskus im Gelenk, Knorpelschaden bis auf den Knochen, Knochenprellung mit Flüssigkeitsbildung im Knochen, Verletzung des Stabilisierungsbandes der Kniescheibe, starke Hämatome in den Oberschenkelmuskeln. Yapi kann erst nächste Woche operiert werden. Es ist kaum anzunehmen, dass Yapi in dieser Saison nochmals zum Einsatz kommt. Die Karriere des Ivorers, der im Januar 33 Jahre alt wird, könnte sogar zu Ende sein. (si)

Karriereende von Meichtry

SCHWIMMEN. Sieben Tage vor seinem 30. Geburtstag hat Spitzenschwimmer Dominik Meichtry seinen Rücktritt erklärt. Mit Meichtry, der in den letzten fünf Jahren Captain des Nationalteams war, tritt der letzte Schwimmer der «Alten Garde» ab. «Es ist für mich die Zeit gekommen, meinen Abschied vom Profischwimmensport bekannt zu geben», schreibt der St. Galler in einer persönlichen Mitteilung. Während zwölf Jahren gehörte der dreimalige Olympia-Teilnehmer zu den Aushängeschildern von Swiss Swimming, gewann in seiner Karriere über 30 Schweizer Meistertitel und will auch in Zukunft dem Schwimmsport in «fördernder und beratender Funktion» verbunden bleiben.



Bild: ky/Patrick B. Kraemer

Dominik Meichtry

Seinen international stärksten Auftritt zeigte Meichtry bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking, als er über 200 m Crawl im Vorlauf mit 1:45,80 Minuten den Schweizer Rekord um 1,38 Sekunden verbesserte. Im Finale wurde Meichtry dann Sechster. Mit der 4x100-m-Staffel gelang es Startschwimmer Meichtry in Peking, als erster Schweizer überhaupt unter 49 Sekunden (48,96) zu bleiben. Im gleichen Jahr gewann er bei der Kurzbahn-EM in Rijeka Silber über 200 m Crawl.

Dominik Meichtry ist immer noch Inhaber von fünf Schweizer Rekorden als Einzelschwimmer und sieben mit der Staffel. (si)



Bild: pd

David Büchel (links) forderte den Algerier Lyes Bouyakoub, die Nummer 19 der Weltrangliste, stark. Der Ruggeller verlor erst nach Punkten.

Büchel Zweiter im Weltcup

Der Ruggeller Judoka David Büchel hat beim Weltcupturnier auf Mauritius mit einer starken Leistung aufgewartet. Der Modellathlet musste sich erst im Finale geschlagen geben.

JUDO. Dass am African Open auf Mauritius nicht die erste Garde der Gewichtsklasse –100 kg am Start stand, schmälert die Leistung von David Büchel auf keinen Fall. Egal, bei welchem Turnier man am Start steht und wie die Gegner auch heissen mögen, man muss zuerst einmal in den Endkampf einziehen. Und dies gelang dem Unterländer unter den Augen von Nationaltrainer Nico Oana in beeindruckender Manier.

Im ersten Kampf gegen den US-Amerikaner Ajax Tadehara

(Rang 75 in der Weltrangliste), gegen den Büchel bereits zum zweiten Mal antrat, geriet er anfangs in Rückstand. Der Ruggeller konnte sich dann aber eine Wertung gutschreiben lassen, und 30 Sekunden vor Kampfen- de glückte Büchel eine Festhalte- technik, die zum Sieg reichte.

Titelverteidiger eliminiert

Im Halbfinale stand Büchel der letztjährige Sieger Dominic Dugasse aus den Seychellen (Weltrangliste Nr. 53) gegenüber. David Büchel ging frühzeitig in

Führung und konnte den Kampf nach zwei Minuten mit Ippon für sich entscheiden und stand somit etwas überraschend, aber durchaus verdient, im Finale.

Die Weltnummer-19 gefordert

Dort bekam er es mit einem Altbekannten zu tun. Gegen den Algerier Lyes Bouyakoub (Nummer 19 der Welt) kämpfte Büchel schon im Grand Prix von Zagreb. Es war deshalb klar, dass der Gegner stark ist. Doch der JCR-Kämpfer wehrte sich bravourös und musste sich erst nach Ablauf

der regulären Kampfzeit nach Punkten geschlagen geben. Als verdienten Lohn gab es die Silbermedaille und 60 Punkte für die Weltrangliste.

Neu rangiert der Unterländer somit auf der IJF-Weltrangliste auf Platz 95; er konnte sich innerhalb eines Jahres um mehr als 100 Positionen verbessern. «Mit dem Resultat auf Mauritius und dem jetzigen Leistungsstand sind wir sehr zufrieden. Jetzt gilt, das Niveau nochmals zu steigern», so David Büchels Vater und Clubtrainer Magnus Büchel. (psp)

Zweiter Rang für David Maier am Sihltal-Cup

SQUASH. Am Wochenende starteten die beiden Maier-Brüder am Sihltal-Cup in Langnau am Albis. Der Wettkampf ist vergleichbar mit der in Vaduz stattfindenden «Ländle-Trophy». Patrick Maier lief es dabei nicht überall nach Wunsch. Er startete im A-Tableau und musste sich mit dem zehnten Rang begnügen, was doch etwas unter den Erwartungen ist. Spielerisch zeigte Patrick Maier eine gute Leistung, doch war er, was die Fitness betrifft, blockiert, wie sein Vater Peter Maier beurteilt. David Maier, der jüngere Bruder von Patrick, war im B-Tableau an zweiter Stelle gesetzt. Er zeigte eine tadellose Leistung und klassierte sich schliesslich auch auf dem zweiten Rang. In einer Woche spielen die beiden beim Squash-It-Juniorenturnier in Vaduz mit, bevor es dann in drei Wochen an die Swiss Open geht. (kop)

Gold für Meier in Norwegen

SCHWIMMEN. Weitere Medaillen für Liechtensteins Schwimmer in Diensten des Schwimmclubs Uster Wallisellen. Am dritten und letzten Tag des internationalen Kurzbahnmeetings im norwegischen Starvanger gewinnt der von Flemming Poulsen trainierte Christoph Meier überlegen die 400 m Vierlagen mit 4:18.90 Minuten. Ein Landesrekord ist dies allerdings nicht. Diesen hält Meier bei 4:11.51 Minuten. Die Schellenbergerin Julia Hassler sicherte sich derweil Bronze über 200 m Freistil. Sie qualifizierte sich als Drittplatzierte fürs Finale, wo sie ihren Platz erfolgreich mit 2:01.43 verteidigte. Auch dies ist kein Landesrekord. (kop)

Stelldichein der Olympischen Komitees

ALLGEMEINES. Vergangene Woche nahmen LOC-Präsident Leo Kranz und LOC-Vizepräsident Stefan Marxer an der jährlich stattfindenden Konferenz der Vereinigung der Nationalen Olympischen Komitees (Anoc) teil, die dieses Jahr in Bangkok stattfand. Für Stefan Marxer war es die erste Konferenz dieser Art. Er war beeindruckt und meinte: «Für mich ergab sich die grosse Chance, die Präsidenten und Generalsekretäre der benachbarten Länder Schweiz, Österreich und Deutschland kennenzulernen sowie jene der Europäischen Kleinstaaten. Ich war beeindruckt von der herzlichen und unkomplizierten Aufnahme in die olympische Familie und den angenehmen Gesprächen.»

Ehrung für Jacques Rogge

Themen dieser Generalversammlung waren nebst Kommissionsberichten auch die sogenannten Reports der verschiedenen Organisationskomitees zum Stand der Vorbereitungen verschiedener Olympischer Spiele:



Bild: pd

LOC-Präsident Leo Kranz, Anoc-Präsident Scheich Ahmad Al Fahad Al-Sabah, LOC-Vizepräsident Stefan Marxer (v. l.). Im Hintergrund IOC-Präsident Thomas Bach im Gespräch mit ÖOC-Präsident Karl Stoss.

die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016, die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang 2018, die Olympischen Jugendwinterspiele in Lillehammer 2016 und die Olympischen Jugendspiele in Buenos Aires 2018. Genutzt wurde dieses Treffen von den beiden liechtensteinischen Vertretern auch zur Organisation eines Treffens der Vertreter der Europäischen Kleinstaatspiele im Rahmen der kommenden Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees Ende November. Hier sollen wieder aktuelle Fragen – unter anderem die der Kosten für die teilnehmenden Kleinstaaten – diskutiert werden. Beim ersten Anoc-Gala-Awards-Dinner wurden die erfolgreichsten NOCs, das beste Frauen- sowie Männer-Team, die besten Athleten der Sommerspiele in London 2012 und der Winterspiele in Sotschi 2014 geehrt. Besonders geehrt wurde auch Jacques Rogge für seine herausragende Leistung für die Olympische Bewegung. (pd)



UNSER ST. GALLER
KLOSTERKÄSE!
DER KÄSEGENUSS MIT
TRADITION.

